

Krebs-Vorsorgeuntersuchung mittels Ultraschall (KVU)

Tumoren (Neubildungen) am und im Auge

Hier geht es vor allem darum bösartige Neubildungen von Gewebe im Auge mit anderen Methoden als allein der Netzhautspiegelung besser beurteilen zu können. Meistens gilt es ein Muttermal (Pigmentansammlung) unterhalb der Netzhaut von der Ausdehnung und der Zusammensetzung her besser zu bestimmen. Ebenso sind Tumoren an der Regenbogenhaut der Untersuchung gut zugänglich. Mit der Ultraschalldiagnostik können Größenbestimmungen durchgeführt werden in allen Lagen. Dies dient der Verlaufskontrolle noch bevor eine Neubildung das Zentrum der Netzhaut oder den Sehnerv erreicht.

Insbesondere hinter dem Auge sind Prozesse wie Neubildungen nicht zu sehen. Hier ist die erste Bestandsaufnahme mit dem Ultraschall durchzuführen. Falls der Befund positiv ist können immer noch weitergehende Untersuchungen wie Kernspin- oder Computertomographie erfolgen oder eine feingewebliche Untersuchung.

Ebenso können mit dem Ultraschallgerät in den Lidern sich befindliche Neubildungen oder Auftreibungen von der Beschaffenheit leichter oder zusätzlich beurteilt werden als allein durch einen Tastebefund.

Wer trägt die Kosten?

Die Krebs-Vorsorgeuntersuchung gehört nicht zu den Leistungen der gesetzlichen Krankenkassen. Wird bei Ihnen ein Tumor diagnostiziert, erfolgen die späteren Untersuchungen zu Lasten der Krankenkasse.

Die Kosten belaufen sich auf € 55,-.